

Inhaltsverzeichnis

I. Ziele und Wege	7
II. Herkunft. Prägung	11
III. Rumänisches Theater	19
1. Caragiale und kein Ende	19
2. Über Caragiale hinaus	31
3. Theater in Zeiten ideologischer Kontrolle. Esrigs Position in der „Schlacht“ um Liviu Ciuleis <i>Wie es euch gefällt</i>	33
IV. Etappen. Scapin in vielerlei Gestalt	45
1. Eine Fingerübung. <i>Procesul domnului Caragiale</i> (Herrn Caragiales Prozess)	45
2. Die Wende: Jewgeni Schwarz, <i>Umbra</i> (Der Schatten)	49
3. Ein Bildersturm: William Shakespeare, <i>Troilus und Cressida</i> und ein Exkurs: Der polemische und essentielle Realismus des Theaters	63
4. Ein Zwischenspiel: Buster Keaton gegen O'Neill. <i>Capul de rățoi</i> (Der Erpelkopf)	97
5. Das Herzstück und <i>ein Funken Wahnsinn</i> . Denis Diderot, <i>Nepotul lui Rameau</i> (Rameaus Neffe) und drei Porträts: Gellu Naum, Marin Moraru, Gheorghe Dinică	102
6. Komödianten (Scharlatane!):	142
A. Die drei Zanetti: eine commedia dell'arte-Demonstration	143
B. Tabarin oder: Heilkunst und Theaterkunst	157
C. Pathelin oder: <i>Kräftige Farben in wohltemperierter</i> <i>Aufführungslandschaft</i>	162
7. Der Einschnitt: Ende des politischen Tauwetters, Verbote, neuer Aufbruch	166
8. In der Fremde: München – Bern – Essen	172

V. Wahnsinn und Methode	209
1. Was Theater ist?	210
2. Wahnsinn? Methode?	210
3. Vorbilder. Anregungen	213
4. Autor und Regie. Literatur und Theater	227
5. Spielen – aber was heißt das? (Theater-)Spielen ist Handeln. Eine Theaterpoetik	239
6. Textarbeit	244
7. <i>Ex uno lapide</i> : Vom Text zur Bühnenhandlung, vom Wort zur Aktion. Analyse in Aktion	285
8. Der Übergang zum Raum	293
9. Inszenieren, ein Abenteuer	298

Anhang

Manuel Harder über das Lernen bei David Esrig	307
David Esrig. Stationen (Zeittafel)	316
Quellen	321
Über dieses Buch	333